



Qualitätsstandards in der Waldpädagogik der SDW

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Waldpädagogik der SDW

Warum Qualitätsstandards?	▶ verstehen ihre Arbeit als Beitrag in der Umweltbildung zur Umsetzung der Anforderungen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Sinne der Agenda 21.
Leitbild	▶ orientieren ihre Ziele, Strategien und Maßnahmen am Leitbild zur Waldpädagogik der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
eigene Einrichtung	▶ beschreiben mit eigenen Zielen, Strategien und Maßnahmen ihren Beitrag zur Umsetzung dieses Leitbildes. Sie spezifizieren es entsprechend der Aufgaben und Zielgruppen bei der praxisorientierten Bildungsarbeit.
Zusammenarbeit	▶ arbeiten eng zusammen, tauschen Informationen aus und kooperieren mit anderen Bildungseinrichtungen der SDW, Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und anderen für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Akteuren aus Politik und Wirtschaft. Wichtige Partner hierfür sind u. A. die Landesforstverwaltungen, Ministerien und Forstverbände.
Inhalte	▶ verstehen den Mensch als Teil des Gesamtsystems Natur. Sie vermitteln Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge, fördern Denken in vernetzten Systemen und schaffen Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Wald, Forstwirtschaft und Holz. Dabei werden lokale, regionale und globale Vernetzungen sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung deutlich gemacht.
Methoden	▶ ermöglichen ganzheitliche Erfahrungen im „Lernort Wald“. Die angewandten Methoden fördern die Gestaltungskompetenzen, ermöglichen ein Lernen aus Erfahrung und eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen und streben verstärkt partizipative Lernprozesse an.
Evaluation	▶ evaluieren regelmäßig ihre Bildungsarbeit, bewerten die Ergebnisse auf der Basis der vorgegebenen Ziele und tauschen sich mit anderen Einrichtungen aus. Die Ergebnisse werden in den Einrichtungen umgesetzt und fließen in die Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter/-innen ein.